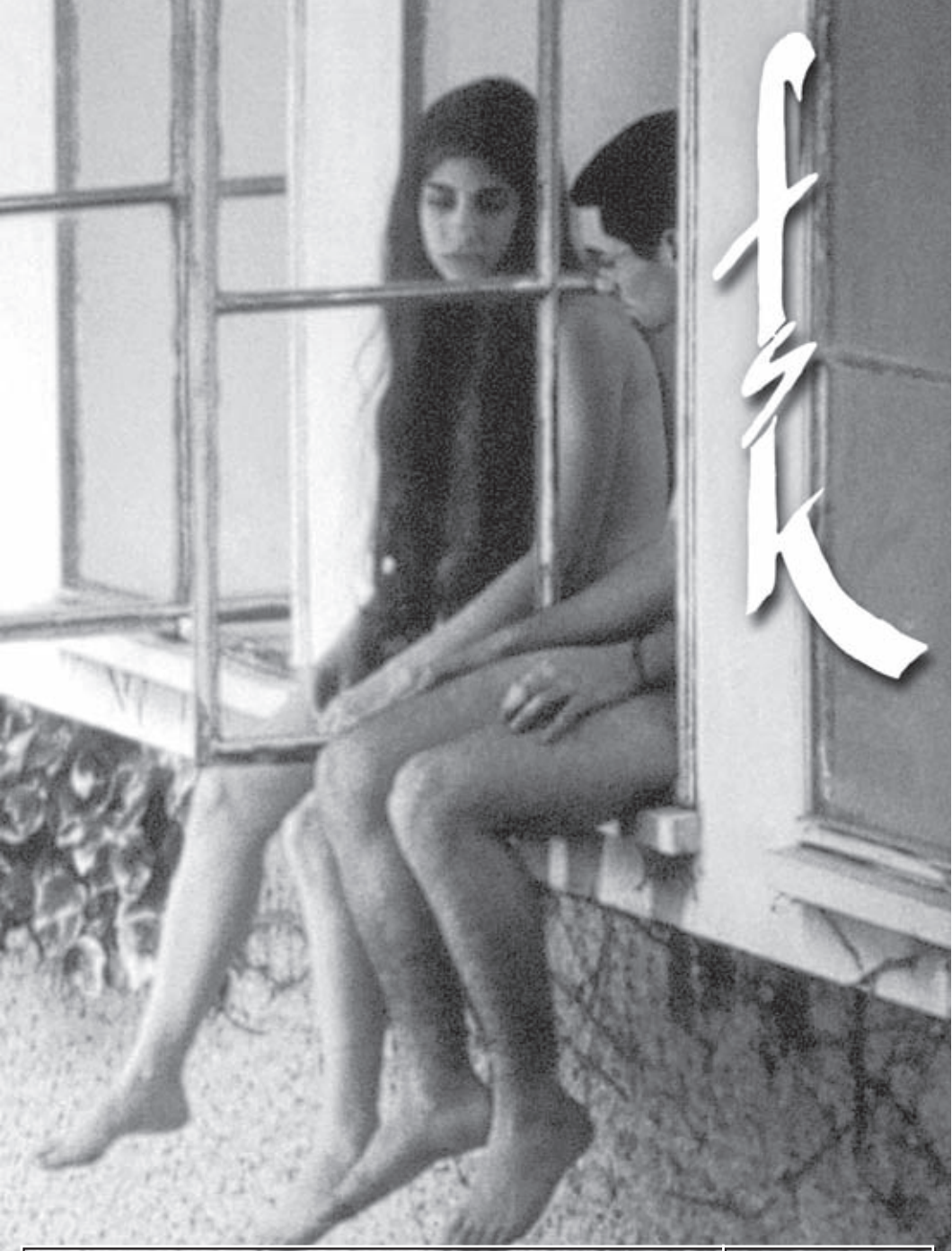


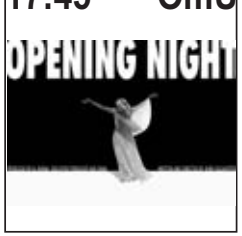
u.a. in diesem Heftchen:
Broken Wings (Foto) +++ Montags in der Sonne +++ Wolfzeit +++ Faat Kiné +++ Rachida +++ Bedrängnis im Mai +++ Opening Night +++

Kino>>
Januar 04

4 Wochen Programm 25.12.2003 - 21.1.2004 → am 31.12. kein Programm!

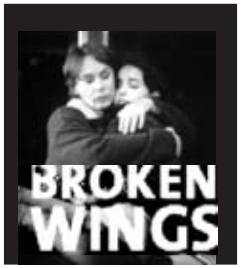
do	25.12.	18:00	18:30 OmU	20:00 OmU	20:30 OmU	22:30 OmU
fr	26.12.					
sa	27.12.					
so	28.12.					
mo	29.12.					
di	30.12.					
~~mi~~	~~31.12.~~					

Sylvester hat das Kino geschlossen

do	1.1.	17:45 OmU	18:00 OmU	20:00 OmU	20:30 OmU	22:30 OmU	22:45 OmU
fr	2.1.						
sa	3.1.						
so	4.1.						
mo	5.1.						
di	6.1.						
mi	7.1.						

! ab hier (8.1.) kann sich das Programm (vor allem die Anfangszeiten) ändern !!!

do	8.1.	17:45 OmU	18:15 OmU	20:00 OmU	20:30 OmU	21:45 OmU	22:45 OmU
fr	9.1.						
sa	10.1.						
so	11.1.						
mo	12.1.						
di	13.1.						
mi	14.1.						

do	15.1.				
fr	16.1.				
sa	17.1.				
so	18.1.				
mo	19.1.				
di	20.1.				
mi	21.1.				

! Aktuelle Informationen bitte telefonisch erfragen oder in aktuellen Zeitungen /Magazinen oder bei www.fsk-kino.de nachlesen. Programminfo : 61403195

Wolfzeit

(Le temps du loup)
AT / FR / DE 2003
113 Minuten
franz. Originalfassung mit dt. Untertiteln
Regie und Buch :
Michael Haneke
K: Jürgen Jürges, Schn:
Nadine Muse, Monika Willi
D.: Isabelle Huppert,
Patrice Chéreau,
Béatrice Dalle,
Thierry van Werveke,
Lucas Biscombe,
Olivier Gourmet

'Wolfzeit' beginnt als packender Horrorfilm und kommt über den Umweg des Road Movies zum existenziellen Drama, das die Zivilisation im Moment ihres Zusammenbruchs beobachtet:
Eine Familie (wie zum Vorzeigen : Vater, Mutter, Sohn und Tochter) fährt, den Kombi voll bepackt, zu ihrem Landhaus. Wie wir später erkennen, glauben sie wohl, durch diese Flucht den Folgen des allgemeinen Chaos entkommen zu können. Sehr schnell jedoch ereilt auch sie die Katastrophe : der Vater wird erschossen und Auto, Landhaus und Proviant sind nicht mehr ihres.
Eine Odyssee durch ein Land, das gezeichnet ist von Mangel und Mißtrauen, beginnt.
Schließlich landen Anne und die beiden Kindern auf einem Bahnhof, wo schon zu viele Menschen zu lange auf den Zug warten, der sie wegbringen soll. Oder gibt es Erlösung, einen Erlöser, die Gerechten?
Die Zeit, die der Apokalypse vorangeht, wenn alle Werte auseinanderbrechen und sich das Oberste zuunterst kehrt, heißt in der germanischen Mythologie WOLFZEIT.

Montags in der Sonne

Spanien. 02, 113 Min., spanische OmU,
R.: Fernando León de Aranoa,
D.: Javier Bardem, Luis Tosar, José Ángel Egido, Nieve de Medina, Enrique Villén

Vigo, Hafenstadt an der spanischen Atlantikküste. Alles war in Ordnung, bis die Werft wegen der koreanischen Konkurrenz ihre Pforten schloß. Jetzt ist die Welt von Santa, Lino, José und Amador zusammengebrochen. Sie sind arbeitslos. Sollen sie den ganzen Tag in der Bar Ricos verbringen, eines ehemals ebenfalls entlassenen Kollegen, der aber wieder Fuß gefaßt hat? José, der jüngste der Gruppe, kann sich nur schwer damit abfinden, daß seine Frau für den Unterhalt sorgen muß. Lino verbringt viel Zeit mit Arbeitssuche, färbt sich gar die Haare, um gegen mögliche jüngere Konkurrenten zu bestehen. Amador findet die leichteste und zugleich schwerste Lösung: Er trinkt sich einfach zu Tode. Santa scheint von Natur aus stärker zu sein als das Schicksal, das sie alle getroffen hat. Die Kunst dieses Films besteht darin, daß so gut wie nichts passiert und daß man trotzdem gefesselt bleibt: vom Spiel dieser Kameraden, wobei die Rolle des Santa an oberster Stelle steht; von der durchgehend guten Inszenierung; von der deprimierend, aber wahrhaftig dargestellten Atmosphäre; vom Geist der Solidarität, des Durchhaltevermögens, der Freundschaft, der Komik auch, vom Geist des Sich-nicht-unterkriegen-Lassens, der den ganzen Film durchzieht.
Gilden Dienst

www.montags-in-der-sonne.de

Broken Wings

Knafayim Shvurot
Israel 2002, 87 Min.,
hebräische OmU,
R&B.: Nir Bergman
K.:Valentin Belonogov
D.: Orly Silbersatz
Banai, Maya Maron,
Nitai Gaviratz,
Vladimir Friedman,
Dana Ivgi, Danny Niv

כנפיים שבורות

Der tragische Tod des Vaters stürzt die Familie Ulman in eine tiefe emotionale und finanzielle Krise. Während sie verzweifelt versuchen, zurecht zu kommen, entfremden sich Dafne und ihre vier Kinder zunehmend voneinander. Der fünfjährige Bar fühlt sich vernachlässigt, während der zehn Jahre alte Ido plant, den Weltrekord im Turmspringen zu brechen — in ein leeres Schwimmbecken. Yair, der Sohn im Teenager-Alter, weigert sich, in die Schule zu gehen und verteilt lieber als Maus verkleidet Flugblätter in der U-Bahn. Und die siebzehnjährige Maya kämpft gegen Wut und Schuldgefühle, da sie die Rolle der Ersatzmutter für die jüngeren Kinder übernehmen muss. Während ein Tag im Leben der Familie vergeht und sich die einzelnen Geschichten der trauernden Familienmitglieder verbinden, beginnt ein unerwarteter Vorfall, alle in eine Richtung zu ziehen.

„ Bergman lässt die Ansprüche und (unerfüllten) Bedürfnisse der Figuren mit viel Sympathie für jede einzelne aufeinander prallen. In Bildern, die mit Blick fürs absurde Detail komponiert sind, zeigt er, wie durch diesen Zusammenstoss der flügellahmen Wünsche eine Veränderung in der Familiendynamik eintreten kann. Dabei bricht das Fluidum einer melancholischen Verlorenheit, das die Bilder durchzieht, niemals ein; es berührt kaum den Boden der Geschichte, sondern wird vielmehr durch satte Dialoge, die mit viel deftigem, ironischem und lebensweisem Humor gefüttert wurden, zum Schweben gebracht.“ (Alexandra Stäheli - nzz)

Faat Kiné

Senegal / FR 2000
120 Min. Originalfassung
(Franz/-Wolof) mit deutschen
Untertiteln
Regie: Ousmane Sembene
Kamera: Dominique Gentil
Darsteller: Venus Seye,
Mama Ndoumbé Diop, Tabara
Ndiaye, Awa Séne Sarr

Faat-Kiné, erfolgreiche und beneidete Geschäftsführerin einer Tankstelle in Dakar, hat sich ihren wirtschaftlichen Erfolg hart erkämpfen müssen. Von den Vätern ihrer beiden Kinder verlassen, hat sie es dennoch geschafft. Das bestandene Abitur ihrer Tochter Aby und ihres Sohnes Djib veranlassen sie, mit Stolz zurückzublicken. Denn sie selbst wurde einst vor dem Abitur von der Schule verwiesen, weil sie schwanger geworden war. Als allein erziehende Mutter hat sie es noch immer nicht leicht. So versuchen ihre Mutter und ihre Kinder gegen ihren Willen, einen Ehemann für sie zu finden. Und als sie vom Erfolg ihrer Kinder hören, tauchen zu allem Überfluss auch noch die beiden Väter auf …

Mit feinem Gespür für Blicke, Mimik und Gesten porträtiert der senegalesische Altmeister des afrikanischen Kinos drei Frauen-Generationen einer gut situierten Großfamilie. Mit Humor und harscher Kritik an der patriarchalischen Gesellschaft unterstreicht er seine Überzeugung, dass es die Frauen sind, die Afrika voranbringen werden. Dabei steht die Mutter von Faat-Kiné für die Traditionen einer vergangenen Welt und ihre Enkelin Aby für das Afrika der Zukunft. Zwischen diesen Polen muss sich Faat-Kiné in der Gegenwart behaupten.

Bedrängnis im Mai

An einem Tag im Mai kehrt Muzaffer in sein Heimatdorf in Anatolien zurück. Er will in dieser beschaulichen Umgebung einen Film drehen, aber auch Geldnot ist Grund für diese besondere Auswahl des Drehortes: hier kann er versuchen, Freunde und Familie für seine Idee zu begeistern und sie als unbezahlte Schauspieler zu gewinnen. Doch seinen Vater plagen andere Sorgen, da das Katasteramt Anspruch auf ein Stück Wald erhebt, den er eigenhändig großgezogen hat. Sein 9-jähriger Neffe Ali kann nicht mitspielen, da er aufgrund einer Wette ein Ei 40 Tage unbeschädigt mit sich herumtragen muß. Muzaffers Cousin Coskun (gespielt von Celylans Cousin M.E. Toprak, der vor einem Jahr bei einem Autounfall starb und posthum in Cannes 2003 die Goldenen Palme für den besten Darsteller zuerkannt bekam) dagegen ist von der Film-Idee begeistert. Hals über Kopf schmeißt er den mühsam in einer Fabrik gefundenen Job. Er träumt davon durch den Film endlich nach Istanbul ziehen zu können.
Während Nuri Bilge Ceylans letzter Film 'Uzak-Distanz', der weltweit viel positive Beachtung fand, an Tarkowski oder Jarmusch denken läßt, erinnert der früher gedrehte 'Bedrängnis im Mai' in seiner Behutsamkeit und Lakonie eher an die Filme Kiarostamis', gewidmet ist der Film allerdings Anton Tschechov.
„Mayis Sikintisi", Türkei 1999, 130 min., türkische OmU
R, B, K.: Nuri Bilge Ceylan, D : Mehmet Emin Ceylan, Muzaffer Özdemir, Fatma Ceylan, Mehmet Emin Toprak

Opening Night

Zweiter. von drei Cassavetes-Filmen, die unser Peripher Filmverleih in die Kinos bringt. Im Gegensatz zu „Eine Frau unter Einfluss" (bereits gestartet) und „The killing of a Chinese bookie" (starten wir im Frühjahr 2004) ist dies keine Wiederaufführung, sondern eine Premiere im deutschen Kino (wenn man einmal von einer Kinemathek-aufführung im Rahmen einer Retrospektive absieht).
Ein Theaterensemble probt ein Stück in New Haven vor Publikum um die Wirkung zu testen, später soll es am Broadway laufen. Cassavetes hatte dafür 2000 Zuschauer eingeladen, die sich verhalten sollten, wie sie sich normalerweise im Theater verhalten: Klatschen, buhen, lachen, rausgehen. Es war also durchaus nicht klar, wie das Publikum reagieren würde, sodass die Spannung für Rowlands und Cassavetes genauso groß war wie die der Schauspieler, die sie darstellten.
Rowlands spielt eine Schauspielerin in der Krise, sie trinkt, streitet mit der Autorin, hält das, was sie auf der Bühne erleiden soll nicht aus, weil es viel mit ihr selbst zu tun hat. Am Premierenabend schließlich ist sie so besoffen, dass es kaum möglich scheint, sie auf die Bühne zu stellen. Doch der Alkohol gibt ihr den Mut das Stück zu verändern und ihren Partner zum Improvisieren zu zwingen.
USA 1977, 147 Min., engl. OmU, R+B..: John Cassavetes, K.: Al Ruban, D.: Gena Rowlands, J.C., Ben Gazzara, Joan Blondell, www.peripherfilm.de/openingnight

Nói Albinói

Lakonisch, spannend und in schönen Bildern erzählt dieser Film eine anrührende tragische Geschichte. Nói, ein eigensinniger Außenseiter, von dem niemand weiß, ob er nun zurückgeblieben oder genial ist, lebt mit seiner Großmutter in einer kleinen Stadt an einem abgelegenen Fjord im Norden Islands. Eingeschlossen von hohen Bergen und begraben unter Schnee ist dieser Ort eine zu kleine Welt, in die Nói nicht hinein passt. Mit Iris, dem Mädchen von der Tankstelle, träumt er, dieser Welt, an deren eingeschränkten Möglichkeiten er nacheinander scheitert, zu entkommen. Die Feuerwehr hat keine Arbeit für ihn, als Totengräber verzweifelt er an der tiefgefrorenen Erde.

Island 2002, 93 Min., isländische OmU, R.: Dagur Kàri, D.: Thomas Lemarquis, Thröstur Leo Gunarsson, Elin Hansdottir

Sie haben Knut

„Sie haben Knut" betrachtet eine unversehens in einer Almhütte zusammen gewürfelte Gruppe. Von aufgeregt dem Skiurlaub entgegensehenden Neueintreffenden werden Nadja und vor allem Ingo überrascht, der die Tage eigentlich nutzen wollte, um die von ihm selbst ruinierte Beziehung zu retten. Folglich agiert er mürrisch, schließt sich aus, während Nadja neue Chancen nutzt. Die Nachricht dann, „Sie haben Knut", kompliziert die Lage weiter — „Sie" steht für die Polizei, und sie „haben ihn" heißt: Knut ist verhaftet worden. (R. Rother)

BRD 2002, 107 Min., R.: Stefan Krohmer, D.: Valerie Koch, Hans-Jochen Wagner, Ingo Haeb, Alexandra Neldel, Stefan Hornung, Anneke Kim Sarnau, Devid Striesow, Nina Weniger

Rachida

Rachida, eine junge Lehrerin, lebt und arbeitet in einem belebten Innenstadtviertel Algiers. Eines Tages verlangen vier ehemalige Schüler von ihr, eine Bombe in der Schule zu deponieren. Sie weigert sich und wird daraufhin niedergeschossen. Schwer traumatisiert zieht sie nach körperlicher Genesung mit ihrer Mutter in ein Dorf auf dem Land, um sich zu erholen und dem Terror zu entkommen. Nach einigen Monaten, beginnt sie dort auch wieder zu arbeiten. Ihre Mutter und ihr Freund erwarten, daß sie langsam wieder ins normale Leben zurückfindet. Aber auch außerhalb Algiers gibt es Menschen, die in dem Glauben leben, alles 'Ungläubige' vernichten zu müssen. „Ich wollte die Verwirrung der normalen Bürger festhalten, die bis dahin nur wie eine Statistik in der Bilanz des Schreckens aufgetaucht war. Und ich wollte mit dem Mißverständnis aufräumen, daß die militanten Fundamentalisten alle wie Taliban-Krieger mit langen Rauschebärten auftreten. Das sind oft ganz normale Jungs - unsere Kinder" (Yamina Bachir Chouikh).

Algerien/Fra. 2002, 100 Min., arab. OmU, R, B, S: Yamina Bachir Chouikh, K.: Mustapha Belmihoub, D.: Ibtissem Djouadi, Bahia Rachedi, Hamid Remas

Freikarten gewinnen mit dem Schafsuch-Gewinnspiel: www.fsk-kino.de

ab 29.1. Wir

Sie sind zwischen zwanzig und fünfundzwanzig und haben mit unglücklicher Liebe und fehlenden Perspektiven ebenso zu kämpfen, wie mit defekten Zigarettenautomaten und nicht bezahlten Telefonrechnungen. Einen Sommer lang erleben wir eine Berliner Clique, die sich seit ihrer Schulzeit kennt. Mehr und mehr werden die Freunde von der Verantwortung und ihrem eigenem Leben in Anspruch genommen.

D 2003, 100 min., B+R.:Martin Gypkens, D.:Oliver Bokern, Rike Schmid, Jannek Petri, Knut Berger, Karina Plachetka, Lilia Lehner, Brigitte Hobmeier, Sebastian Songin, Sebastian Reiß, Patrick Güldenberg, Lars Löllmann, Rüdiger Rudolph u.v.a.

ab 5.2.. Kitchen Stories

Schwedische Rationalisierungsexperten starten Anfang der 50-er Jahre ein Forschungsprojekt, das die Effektivität in der heimischen Küche steigern soll. Ihr Objekt: das Küchenverhalten alleinstehender Männer. Dazu schicken sie eine Gruppe von Observateuren über die Grenze in das norwegische Dörfchen Landstad. So kommt es, dass der Schwede Folke auf den verschrobenen Bauern Karl trifft und ihn von einem Hochstuhl in dessen Küche den ganzen Tag beobachtet. Ein absurdes Kammerspiel zwischen zwei Männern beginnt, das nicht nur eine Menge über Einsamkeit und Freundschaft erzählt.

Norwegen 2003, 95 Min., OmU, R.: Bent Hamer, D.: Joachim Calmeyer, Tomas Norström, Bjørn Floberg, Reine Brynolfsson

fsk- Kino am Oranienplatz -Segitzdamm 2 (Ecke Prinzessinnenstr.) -10969 Berlin- Tel: 6142464 - Fax: 6159185, U-Bahn: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: 129, 140, 141 - N8, N29, Eintritt: 6 €, Kinotag: Mo.& Di.: 4,7 €, 2xGeschenkgutschein: 12 € 10er Karte: 47 € - Programminfo: 61403195, Vorbestellung: 6142464 - email: fsk-kino@snafu.de - Internet: www.fsk-kino.de

Das fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört weder einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

EUROPA CINEMAS

Coupon (ausschneiden und herschicken):

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle vier Wochen gratis nach Hause 0104

○ **per Post an:**

○ **per e-mail Anhang (ca.500kB, pdf) an:**

@

die tageszeitung